

**PROTOKOLL der GENERALVERSAMMLUNG
der Österreichischen Palliativgesellschaft (OPG)**

am 23. November 2010 um 17h im
AKH Wien, Ebene 8, Kursraum 21

TeilnehmerInnen (ohne Titel)

Eberl Ines
Enzi Herta
Frühwald Thomas
Havlicek Elke
Henzl Inge
Humer-Tischler Brigitte
Kössler Hilde
Likar Rudolf
Miksovsky Aurelia
Mosich Veronika
Nikolic Vesna
Schmidt Gerda
Stabel Cornelia
Strebl Matthias
Szkiba Michaela
Üblagger Ellen
Wahl Jürgen
Watzke Herbert
Wiesmayr Wolfgang
Zdrahal Franz

TOP 1) Die Beschlussfähigkeit wird einstimmig festgestellt.

TOP 2) Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3) Das Protokoll der Generalversammlung vom 19.4.2010 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4) **Bericht des Präsidenten**

1) Neue Vorstandsmitglieder

Seit der Neuwahl des Vorstandes am 19.4.2010 ist der Vorstand wie geplant mit der Gründung der Arbeitsgruppen um deren Vorsitzende erweitert worden. Dies betrifft einerseits die Gründung der AG „Aus-, Fort- und Weiterbildung“, zu deren Vorsitzenden Dr. Zdrahal (Vertretung Prof. Watzke) gewählt wurde. Die AG hat bereits 2 Sitzungen seit ihrer Gründung abgehalten und widmet sich in einem ersten Projekt der Einbindung des OPG-Lehrganges in den Raster des Lehrganges der PMU und des IFF. In weiterer Folge wurde am 15.10.2010 die AG „Palliativpflege“ der OPG, bei der 28 PflegerInnen teilgenommen haben, gegründet. Zur Vorsitzenden wurde Frau Beatrix Wondraczek, zur Stellvertreterin Frau Hilde Kössler gewählt.

- 2) Der Vorstand der OPG hat seit seiner Gründung monatlich Sitzungen abgehalten und dabei viele anstehende Themen diskutiert und deren Umsetzung in die Praxis eingeleitet.

a) Kommunikation

Es ist dem Vorstand ein Anliegen, die Kommunikation mit den Mitgliedern zu intensivieren. Es wurden dazu 2 Newsletter ausgeschildt (Mai, Juli), in denen über neue Entwicklungen in der OPG ausführlich berichtet wurde. Es hat sich aber in Gesprächen mit einzelnen OPG-Mitgliedern gezeigt, dass diese per Email verschickten Newsletter die Mitglieder teilweise nicht erreicht haben. Es wurden daraufhin vom Sekretariat aus alle Anstrengungen unternommen, um die Daten der nun 378 Mitglieder der OPG zu aktualisieren. Es wird sich erst in weiterer Folge zeigen, ob diese Bemühungen auch Früchte tragen werden.

Auch aus dieser Erfahrung heraus hat der Vorstand beschlossen, den Informationsfluss zu den Mitgliedern in Zukunft über eine neue Homepage laufen zu lassen. Über diese Homepage werden in Zukunft alle Informationen von den Mitgliedern der OPG abrufbar sein und werden auch mittels persönlicher Email an alle Mitglieder angekündigt. Es wird in dieser Homepage einen geschützten Mitgliederbereich geben, über den diese Informationen laufen werden. In weiterer Folge wird auch das Mitgliederservice dahingehend verbessert werden, dass jedes Mitglied seine eigenen Kontaktdaten auf dieser Homepage persönlich und eigenverantwortlich aktualisieren kann.

b) Zeitschrift für Palliativmedizin

Mitglieder der OPG haben 2010 keine Ausgaben der Zeitschrift für Palliativmedizin erhalten, weil der Herausgeber der Zeitschrift die Anzahl der Ausgaben von 4 auf 6 pro Jahr erhöht hat und dafür den Preis überdurchschnittlich angehoben hat. Da diese Anhebung des Preises nicht aus Mitteln der OPG alleine gedeckt werden kann, wurde eine Mitgliederbefragung durchgeführt, die folgende Optionen bezüglich der Zeitschrift Palliativmedizin zur Auswahl stellte:

- Weiterer Bezug der Zeitschrift für PM mit erhöhtem MB von €55,--
- Beibehaltung des MB von €40,-- ohne Zeitschrift für PM
- Bezug von online-Zeitschriften statt der Zeitschrift für PM bei erhöhtem MB von € 55,--

Die eingelangten Rückmeldungen ergaben ein deutliches Votum für die weitere Abonnieung der Zeitschrift mit gleichzeitig erhöhtem Mitgliedsbeitrag auf € 55,-- jährlich.

c) Förderpreis

Der durch den vorigen Vorstand mitveranstaltete EAPC-Kongress 2009 hat der Gesellschaft zusätzliche Einnahmen beschert, die lt. Vereinsstatuten gemeinnützig verwendet werden müssen. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, einen auf 3 Jahre begrenzten Wissenschaftspreis der OPG auszuschreiben. Im Hinblick auf die

Präsidentschaft von Prof. Hans-Georg Kress bei diesem Kongress wurde der Preis für Arbeiten auf dem Gebiet der „Schmerzbehandlung in der Palliativmedizin“ ausgeschrieben und wird den Namen des Kongresspräsidenten Kress in diesen 3 Jahren tragen.

TOP 5) Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfung wurde von Henzl und Sorge durchgeführt und als für in Ordnung befunden.

Miksovsky berichtet über das Budgetjahr 2009, das Einnahmen von € 121.103,81 und Ausgaben von € 104.422,71 erbracht hat, was einen Einnahmenüberschuss von € 16.681,10 ergibt.

TOP 6) Bericht der Vorstandsmitglieder

Kössler berichtet in Vertretung von Wondraczek über die Gründung der AG „Palliativpflege“. Diese wurde am 15.10.2010 in Salzburg abgehalten. Sie umfasste ein Kennenlernen der Mitglieder der Arbeitsgruppe, einen Einführungsvortrag von Herrn Thomas Montag, Vorsitzender der Sektion Pflege der Dt. Palliativgesellschaft, ein Brainstorming zu möglichen Aufgaben und Zielen dieser Arbeitsgruppe und schließlich auch die Wahl der Vorsitzenden. Diese Initiative der OPG wurde von allen Anwesenden äußerst positiv aufgenommen. Infolge dieser Versammlung ist es auch zu einem Beitritt von 17 neuen Pflegenden als Mitglieder der OPG gekommen.

Zdrahal berichtet über die Gründung der AG „Aus, Fort- und Weiterbildung“ und über die ersten Treffen zur Neugestaltung und Positionierung des OPG-Lehrgangs. Es ist geplant, den Lehrgang zu erweitern und ihn wenn möglich als interdisziplinären Lehrgang in Zukunft anzubieten, wobei als möglicher erster Umsetzungstermin der übernächste Lehrgang ins Auge gefasst wird.

TOP 7) Entlastung des Vorstandes

Doz. Frühwald beantragt die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig angenommen wird.

TOP 8) Zeitschrift für Palliativmedizin

Siehe TOP 4) 2b

TOP 9) Mitgliedsbeiträge

Aufgrund der Umfrageergebnisse beantragt Watzke eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für ordentliche Mitglieder auf €55,--, woraus sich eine Erhöhung für die Gruppenmitgliedschaft auf €110,-- und für Firmen auf €165,-- ergibt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10) **Kongress 2011**

Prof. Likar berichtet gemeinsam mit dem veranstaltenden Tagungsbüro Vermed, vertreten durch Mag. Walter J. Stöckl, über die Planungen des Kongresses. Der Kongress wird im Messezentrum Klagenfurt stattfinden, am Donnerstag, den 8.12. 2011 mit der Registratur ab 11h und der Eröffnungssitzung um 15:30h beginnen und am Samstag, den 10.12.2011 mit einem Lunch-Symposium um 14h enden. Im Programm ist auch ein Get-Together in der Industrieausstellung am Abend des Eröffnungstages sowie ein Festabend am 9.12. 2011 vorgesehen. Bezüglich des Festabends wird besprochen, dass als Location eine Kunstgalerie in Klagenfurt angestrebt werden soll.

Auf Anregung vom DV Hospiz wird ein Programm für Ehrenamtliche am 9.12.2011 parallel zum anderen Programm stattfinden, das gemeinsam von OPG und DV Hospiz inhaltlich gestaltet wird. Für die Ehrenamtlichen stellt die OPG 100 Freikarten zur Verfügung, die von der OPG direkt an die Landesverbände aliquot aufgeteilt werden.

TOP 11) **Wahl der neuen Rechnungsprüfer**

Watzke schlägt als Rechnungsprüfer Dr. Hassler und Dr. Wiesmayr. Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 12) **Allfälliges**

Frau Dr. Humer-Tischler schlägt vor, eine weitere Arbeitsgruppe zum Thema „Kinderhospiz“ anzudenken.

Ende der Sitzung: 19h



Univ. Prof. Dr. Herbert Watzke
Präsident der Österreichischen
Palliativgesellschaft (OPG)